

## Spatenstich

# Eissportarena soll am 10. Oktober 2010 stehen

**LINDAU (mb)** – Unter großer Beteiligung von Eissportfans aller Altersgruppen wurde gestern der erste Spatenstich für die neue Eissportarena getan. Nach einigen Nachbesserungen an der Planung in der vorigen Woche im Bäderausschuss können nun die Bauarbeiten beginnen. Das ehrgeizige Ziel der Bauherren: Die Halle soll am 10. Oktober, also am 10. 10. 10 fertig sein.

Der Applaus wollte gar nicht aufhören bei den Reden von Oberbürgermeisterin Petra Seidl, Stadtwerkechef Klaus Steiner, Fördervereinsvorsitzendem Andreas Willhalm und EVL-Geschäftsführer Bernd Wucher. Alle waren wie berauscht von der Tatsache, dass das Dach über der Eisbahn jetzt tatsächlich Wirklichkeit wird. „Wir haben etwas Wundervolles verwirklicht“, so Bernd Wucher; „wenn es jetzt Realität wird, ist das schon ein Gänsehautfeeling“.

Die Freude darüber, dass das Dach nach vielen Jahren, 78 Planungssitzungen und erheblichem Einsatz des Fördervereins kommt, war den anwesenden Eissportfreunden jedenfalls anzusehen. Stolz berichteten Willhalm und Wucher von dem langen Weg vom Traum zur Idee zum Plan, vom Hürdenlauf durch die Politik bis hin zum Baubeginn. „Jetzt bricht“, so Wucher, „für den EVL eine neue Ära an“.

Wie berichtet, wird das Stadion jetzt nicht – wie zunächst angedacht – vom Förderverein (mit einer Bürgerschaft der Stadtwerke) gebaut, sondern von den Stadtwerken selbst. In den vergangenen Wochen wurde der Neubau ausgeschrieben, danach hat sich herausgestellt, dass der Bau we-



Spatenstich mit 14 Späten. Auch die Jugend war beim offiziellen Baubeginn für die Lindauer Eissportarena dabei.

Foto: mb

gen erhöhter Ausgaben für den Brandschutz etwas teurer würde als die geplanten 800 000 Euro. Daher hat sich der Förderverein bereit erklärt, auf die sogenannte VIP-Tribüne zu verzichten und bei der Vorbereitung des Baus noch mehr Eigenleistung als geplant einzubringen. So gibt

es am kommenden Samstag ein Helfertag und dann soll in einer Woche unter anderem die Anzeigetürme und der Kiosk abgebaut werden. Alle Beteiligten nannten die Kooperation zwischen Stadtwerken, Stadtrat und den Ehrenamtlichen von EVL und Förderverein „vorbildlich“

Im Überschwang der Gefühle haben sich EVL und Förderverein auf die Fahnen geschrieben, dass die neue Halle bis zur Saisonöffnung am 10. Oktober fertig sein soll, genauer gesagt sogar schon am 9. Oktober für das Spiel gegen den EV Ravensburg. Der Bauherr, Stadtwerkechef Klaus

Steiner, bekannte daraufhin, dass bei ihm der sportliche Zeitplan „ein leichtes Erröten im Nackenbereich“ verursacht habe. Und EVL-Geschäftsführer Wucher kündigte an, für den Fall der rechtzeitigen Fertigstellung bei der Einweihung einen doppelten Rittberger aufs Eis zu legen.